



pfarrbrief

Pfarrgemeinde Maria am Gestade | Innsbruck

Jahrgang 44 | Nr. 467 | April 2021



Verkündigungsambo in der Pfarrkirche



Wort unseres Vikars für Ostern 2021

Liebe Pfarrgemeinde!

Wie es Menschen geht, denen die Lebensperspektive fehlt, wird in diesen Zeiten besonders sichtbar. Da braucht es etwas oder vielmehr jemanden, der aus der momentanen Enge und Bedrückung hinausweist. Für uns Christen/innen ist das der Osterglaube, das heißt also, das Vertrauen in die Auferstehung. Diese Erfahrung haben vor 2000 Jahren schon die Frauen und Männer gemacht, die am Beginn der neuen Jesus-Bewegung gestanden sind. Der Apostel Paulus bringt das auf den Punkt, wenn er den Christgläubigen in Korinth schreibt:

„Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos (...) und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren. Wenn wir allein für dieses Leben unsere Hoffnung auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher dran als alle anderen Menschen. Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.“ (1 Kor 15, 16-20)

Das heißt, wenn die Auferstehung nur auf der Ebene der Theorie und Spekulation bleibt, aber auf unser Leben keinen konkreten Einfluss, keinerlei Konsequenz hat, dann wäre unser Dasein ohne Hoffnung und Ziel,

denn der Augenblick des letzten Atemzugs würde unweigerlich auch unser „Nicht-Leben“ bedeuten. Manche Menschen dürften das auch nahezu instinktiv spüren, denn sie scheinen eine Art „Lebensstress“ zu entwickeln, nur ja viel in unserer kurzen und einzigen Anwesenheit auf Erden zu erleben und nichts auszulassen.

Sehr plastisch drückt diese Denkweise der tschechische Theologe Tomáš Halík, ein Mitarbeiter von Vaclav Havel, aus: *„Es würde bedeuten, ‚im Grabe liegen zu bleiben‘ – jetzt, bereits in diesem Leben, nicht in die Neuartigkeit und die Fülle des von Christus durch seinen Sieg über den Tod eröffneten Lebens einzutreten – und dadurch wohl auch die Hoffnung zu verlieren, dass mich aus diesem neuen (,ewigen‘) Leben nichts ausschließen kann, nur meine Sünde, nur mein eigenes freies NEIN.“* (in: Geduld mit Gott. Die Geschichte von Zachäus heute. 2007)

Die Auferstehung von den Toten ist allerdings nicht durch den freiwilligen Kreuzestod von Jesus Christus zu haben! Es zeigt, Gott ist kein ferner, unbeweglicher Gott, der mit uns Menschen nichts zu tun haben will. Durch Jesus ist Gott uns im Leiden völlig solidarisch, ein Gedanke, den sich vor 2000 Jahren weder die römische noch die jüdische Gesellschaft vorstellen konnte, ja für absurd und skandalös hielten. Doch in der momentanen Krise kann uns dieses existenzielle Vertrauen in Gottes Wirken von der momentanen Angst und Depression zu Hoffnung und Zukunftsperspektive verhelfen.

Ein gesegnetes Ostern 2021
mit neuen Perspektiven
wünscht Euch
Vikar Jörg



Eucharistische Anbetung

Jesus im Sakrament

Wir laden alle herzlich ein...

- ... zu einer Zeit der Ruhe und der Besinnung
- ... zu einer Zeit des Hinhörens und des Krafttankens
- ... zu einer Zeit des Dankes und der Bitte vor Gott

jeden Donnerstag von 18:00 - 18:30 Uhr

Gebet für Kranke

und besondere Anliegen

**Montag, 12. April 2021
um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche**



Alle sind herzlich eingeladen sich an diesem Gebet zu beteiligen
und konkrete Anliegen mitzubringen.

Gerne können Sie uns auch Ihre Bitte für das Gebet
nach der Sonntagsmesse oder auch im Pfarrbüro mitteilen.

Ostern für Kinder

Freut euch, Jesus ist auferstanden!

Am Karsamstag, den 3. April 2021 um 16:00 Uhr

feiern wir mit den Kindern die Auferstehung Jesus.

Verena freut sich auf euch!

Erstkommunion

Eingeladen zum Mahl der Liebe

Eingeladen zum Mahl der Liebe

Nikolaus

Dominik

Isabella

Samuel

Anton



Alex

Jona

Luca

Lea

Sonntag, 11. April 2021 09:30 Uhr

Der Gottesdienst wird von Verena und Claudia musikalisch gestaltet.



Die Kinder der 3. Klasse Volksschule freuen sich schon sehr auf den Empfang der ersten Heiligen Kommunion. Sie mussten corona-bedingt ein Jahr auf ihr besonderes Fest warten.

Die Erstkommunion der Kinder der 2. Klasse Volksschule findet voraussichtlich am 16. Mai 2021 statt.

Gedenkmesse

für unsere Verstorbenen des vergangenen Jahres

In unserer Pfarrgemeinde ist es seit vielen Jahren Tradition, bei der Jahresabschlussmesse am 31. Dezember aller Verstorbenen des vergangenen Jahres in besonderer Weise zu gedenken und für jeden einzelnen eine Kerze zu entzünden.

Leider konnte diese Messe zu Silvester 2020 coronabedingt nicht stattfinden.

Wir haben daher alle Angehörigen, die im letzten Jahr einen lieben Menschen verloren haben, zum Gottesdienst am Samstag, den 13. März eingeladen und konnten gemeinsam eine feierliche und von der Familie Duregger musikalisch sehr stimmungsvoll gestaltete Gedenkmesse feiern.



Trennung ist unser Los,
Wiedersehen ist unsere Hoffnung.
So bitter der Tod ist,
die Liebe vermag er nicht zu scheiden.
Aus dem Leben ist er zwar geschieden,
aber nicht aus unserem Leben;
denn wie vermöchten wir ihn tot zu wähen,
der so lebendig unserem Herzen innewohnt!

Aurelius Augustinus

Gewaschene Füße

Rituale entdecken

Zu Lebzeiten Jesu war es die Arbeit von Sklaven und Dienern, ihren Herren und deren Gästen die staubigen Füße zu waschen. Der Gründonnerstag nimmt diesen Gedanken noch heute auf, wenn während des Gottesdienstes die Füße gewaschen werden. Dieses Ritual erinnert daran, dass Jesus aus dem Üblichen der damaligen Zeit ausbrach und selbst zum Diener wurde. „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe „ (vgl. Joh. 13,15), so Jesus zu seinen entsetzten Begleitern. Vor allem Petrus wehrt sich klar gegen diesen Dienst seines Lehrers. Eine Reaktion, die man noch heute gut verstehen kann. Doch Jesus nimmt seine Zweifel und seine Ablehnung ernst, wenn er sagt: „Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen“ (vgl. Joh. 13,7). Jesus weist Petrus nicht zurecht, sondern bringt ihm Verständnis entgegen. In vielen Situationen ist es genau das, was Menschen besonders bewegt: das Gefühl, verstanden zu werden. Jesus ermöglicht Petrus dadurch einen neuen Zugang zum Glauben.

Seit dem 7. Jahrhundert ist die Fußwaschung Teil der Gründonnerstagsliturgie. Jahr für Jahr erinnert sie uns daran, wie wir in unserem Leben handeln sollten: als jemand, der für andere da ist und bereit ist, Dinge zu tun, die scheinbar „unter der Würde“ stehen. Jesus ist der Erste, der uns diesen Weg eröffnet.

Im Waschen des Staubes war Segen.
Im Gehen des Weges durch den Staub war Segen.
Mitten im Staub des Lebens bist du, o Gott.
Segne mich rein von meiner Schuld.

aus „Alles hat seine Zeit 2018“

Anfang der Jesus-Bewegung

Wie die Christen zu ihrem Namen kamen

Im ganzen Neuen Testament kommt das Wort „Christen“ einmal im Ersten Petrusbrief (4,16), und zweimal in der Apostelgeschichte vor: „In Antiochia nannte man die Jünger zum ersten Mal Christen,“ heißt es dort (Apg 11,26) kurz und bündig. So stellt sich die Frage, wie war es eigentlich ganz am Anfang der Jesus-Bewegung?

Mit Sicherheit verhielt es sich keinesfalls so, dass die Jünger in den Wochen nach der Auferstehung begannen, sich Christen/innen zu nennen. Folgt man den Erkenntnissen der modernen Bibelwissenschaft, dann haben sich die ersten Menschen, die Jesus nachfolgten weiterhin als dem Judentum zugehörig verstanden und neben der „eigenen“ Erinnerungsfeier des Letzten Abendmahls Jesu auch weiterhin die Synagogengottesdienste und den Jerusalemer Tempel besucht. Ihre Selbstbezeichnung ist das altgriechische Wort – also in der Originalsprache des Neuen Testaments – „ekklesia“, „Gemeinde, Gemeinschaft“, das dann ins Deutsche mit dem Begriff „Kirche“ übersetzt wurde. Damit ist aber noch keine flächendeckende Institution zu verstehen, wie wir sie später und heute kennen. Vielmehr entwickelten sich zahlreiche Zusammenschlüsse von Gläubigen, „die zum Herrn gehören“ (kyriake), wovon sich wieder unser Wort „Kirche“ herleitet.

Erst durch den Apostel Paulus – der den irdischen Herrn nicht selber gekannt hat und vom fanatischen Verfolger zum führenden Missionar wurde – und weiterer heute unbekannter Wanderprediger verließ der Jesus-Glaube das Judentum und verbreitete sich langsam im Römischen Reich, meist in den Metropolen und größeren Städten. Doch auch Paulus nannte die gläubigen Frauen und Männer, die er aus dem Heidentum gewann, nicht Christen, sondern sprach sie mit „Heilige“ an.

Nach modernem Kenntnisstand dürften die römischen Behörden und nicht die Jesus-Bewegung selbst diejenigen gewesen sein, die auf Latein von „christiani“ (Christen) sprachen, um sie von den Juden zu unterscheiden. Natürlich war ihnen über deren Tun und Lassen wenig bekannt,

etwa dass ein jüdischer Aufständischer, dessen Namen sie für „Chrestus“ (so!) hielten, vom römischen Präfekten Pontius Pilatus zum Tod am Kreuz verurteilt worden war. Für die römische Mehrheit waren also Christinnen und Christen politische Auführer und Verbrecher, die in den Sechzigerjahren auch Rom angezündet haben sollen, wie der Historiker Tacitus berichtet.

Als in den Jahren 66 bis 70 n. Chr. die Römer gegen die Juden Krieg führten und am Ende Jerusalem und den Tempel zerstörten, begann damit auch die Trennung von Judentum und Christentum sowie die bis ins 20. Jh. dauernde mehr oder weniger intensive Feindschaft zwischen beiden Religionen. Das Wort „Christentum“ wiederum taucht das erste Mal am Beginn des 2. Jh. auf, als einer der ersten christlichen Bischöfe, Ignatius von Antiochien, es gegen das Judentum verwendet. Zu einem gemeinsamen fruchtbaren Dialog sollte es schließlich erst nach den Schrecklichkeiten des Holocaust und den Errungenschaften des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) kommen. Zusammengefasst war die Jesus-Bewegung am Anfang also eine vielfältige und unübersichtliche Erscheinung, die erst im Laufe der ersten Jahrhunderte zu der Christenheit wurde.

Jörg Schleichl



Beichte und Aussprache

bei unserem Vikar Jörg Schleichl

Wenn Sie einen Termin für ein Gespräch mit unserem Vikar vereinbaren möchten, können Sie gerne im Pfarrbüro anrufen (0512/572862).

SA 3. April **Karsamstag**
09:00 Anbetung beim Heiligen Grab bis 14:00 Uhr
16:00 Ostern für Kinder
19:00 **Osternachtliturgie**
mit Feuersegnung, Osterlob, Wortgottesdienst,
Taufwasserweihe und Eucharistiefeier
Segnung der Osterspeisen
Erich Auer

SONNTAG, 4. April 2021 | OSTERSONNTAG

09:30 Messfeier *für die Pfarrgemeinde*
18:30 Messfeier *für die Pfarrgemeinde*

MO 5. April **Ostermontag**
09:30 Messfeier *Erich Auer / Olga Auer*

DI 6. April **Dienstag der Osteroktav**
08:00 Messfeier *in einem besonderen Anliegen*

DO 8. April **Donnerstag der Osteroktav**
18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 10. April **Samstag der Osteroktav**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *Olga Auer / Erich Auer /*
Verstorbene Eltern und Angehörige /
Verstorbene Eltern Goreis und Angehörige

SONNTAG, 11. April 2021 | Weißer Sonntag | Erstkommunion

09:30 Messfeier *für Arme Seelen / für die Pfarrgemeinde*

- MO 12. April** **Montag der 2. Osterwoche**
18:00 Gebet für kranke Menschen
und besondere Anliegen
- DI 13. April** **Fest des Hl. Martin I.**
08:00 Messfeier *in einem besonderen Anliegen*
- DO 15. April** **Donnerstag der 2. Osterwoche**
18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr
- SA 17. April** **Samstag der 2. Osterwoche**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *Josef und Anna Scheidle / Erich Auer*
- SONNTAG, 18. April 2021 | 3. Sonntag der Osterzeit**
09:30 Messfeier *Engelbert und Berta Holzknacht /
für die Pfarrgemeinde*
- DI 20. April** **Dienstag der 3. Osterwoche**
08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*
- DO 22. April** **Fest des Hl. Adalbert**
18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr
- SA 24. April** **Fest des Hl. Fidelis von Sigmaringen**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *Olga Auer / Erich Auer*
- SONNTAG, 25. April 2021 | 4. Sonntag der Osterzeit**
09:30 Messfeier *Verstorbene der Fam. Kolb und Plörer
für die Pfarrgemeinde*

DI 27. April

08:00

Fest des Hl. Petrus Canisius

Messfeier *in einem besonderen Anliegen*

DO 29. April

18:00

Fest der Hl. Katharina von Siena

Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 1. Mai

18:00

Fest des Hl. Josef des Arbeiters

Rosenkranz in der Pfarrkirche

18:30

Messfeier *für die Pfarrgemeinde*

SONNTAG, 2. Mai 2021 | 5. Sonntag der Osterzeit

09:30

Messfeier *für die Pfarrgemeinde*



Gebetsanliegen

des Papstes für April 2021

Wir beten mit dem Heiligen Vater

Beten wir für jene, die im Einsatz für fundamentale Rechte in Diktaturen, autoritären Regimen und in Krisenzeiten sogar in Demokratien, ihr Leben riskieren.

Gottesdienste zu Ostern

in der Pfarre Maria am Gestade

Palmsonntag:

09:20 Uhr Palmsegnung vor dem Kindergarten anschließend
Palmprozession zur Kirche

09:30 Uhr Messfeier in der Kirche

Mittwoch der Karwoche:

08:00 Uhr Kreuzweg der Jugend

Gründonnerstag:

19:00 Uhr Gründonnerstagsliturgie mit anschließender
Übertragung des Allerheiligsten

Karfreitag:

15:00 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche

19:00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag:

09:00 Uhr Anbetung am Heiligen Grab bis 14:00 Uhr

16:00 Uhr Ostern für Kinder

19:00 Uhr Feier der Osternacht mit dem Ensemble „Accentus“
(Segnung des Osterfeuers, Osterlob, Wortgottesfeier,
Tauerneuerung, Eucharistiefeier, Speisensegnung)

Ostersonntag:

09:30 Uhr Ostermesse

18:30 Uhr Ostermesse

Ostermontag:

09:30 Uhr Messfeier

Oster-Evangelium

Johannes 20, 1-9

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: „Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen, und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.“

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste.



Ferienlager

im Tiroler Unterland

Das heurige Ferienlager findet wie schon 2019 im
Gästehaus „Leamhof“ in Hopfgarten statt.

Samstag, 10. Juli bis Samstag, 17. Juli 2021

Wir haben Betten für ca. 40 Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren.



Ihr könnt euch **ab sofort bis Ende Mai** unter
office@pfarre-mag.at
mit Name, Geburtsdatum und Telefonnummer
für das Ferienlager anmelden.

Die Anzahl der Kinder, die wir mitnehmen können, ist natürlich begrenzt. Es kann vorkommen, dass die Plätze recht schnell voll sind.

Unabhängig vom Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung, werden Kinder aus unserem Pfarrgebiet bevorzugt - obwohl sich natürlich auch alle anderen gerne vorläufig anmelden können. Wird es auch mit den Kindern aus unserem Pfarrgebiet knapp, werden jene bevorzugt, die während des Jahres einen regelmäßigen Bezug zur Pfarre haben (Jung-schar, MinistrantInnen, Sternsinger, Kinderchor,...).

Ich bin aber zuversichtlich, dass wir auch heuer wieder ALLE Kinder mitnehmen können, die mitkommen möchten.

Wie auch im vergangenen Jahr, kann derzeit noch nicht sicher gesagt werden, ob das Ferienlager überhaupt durchgeführt werden kann. Wir planen vorerst ganz normal und werden uns auf eventuelle Vorgaben gut vorbereiten und diese natürlich umsetzen. Die Erfahrung zeigt, dass sich auch noch recht spontan etwas ändern kann. Deshalb müssen wir auch heuer wieder etwas flexibel bleiben und schauen was machbar ist. All jene die sich anmelden, werden von uns selbstverständlich regelmäßig per Mail immer auf den neuesten Stand gebracht.

Wir glauben fest daran, dass wir gemeinsam eine tolle Woche verbringen werden und freuen uns darauf!

Bei Fragen könnt ihr mich gerne anrufen (0650/9638215)

Stefanie und das Lagerteam

Jesus

der uns die Hoffnung stärke

Diese Bitte am Beginn des Rosenkranzes
beten wir vielleicht gerade jetzt
in der nicht enden wollenden Coronazeit
viel bewußter und viel inniger.
Ja, unsere Sehnsucht muss lebendig bleiben
unsere Hoffnung darf nicht erlahmen
und so kommen wir voll Vertrauen zu Dir
Jesus Christus
und bitten Dich aus tiefstem Herzen
stärke unsere Hoffnung
nach einem weltweiten Ende der Pandemie
dass alle Kranken wieder gesund
und alle Gesunden nicht mehr krank werden
dass wir uns alle wieder treffen können
dass wir unsere Lieben wieder umarmen dürfen
dass Kinder und Jugendliche ihre Bedürfnisse
nach Bewegung Sport und Spiel leben dürfen
und dass sie mit ihren Freunden glücklich sein können
dass Einsame sich wieder auf feine Stunden
mit ihren Lieben freuen können
dass alle Geschäfte, Betriebe, Cafes und Restaurants
wieder geöffnet sein dürfen
dass Arbeitssuchende einen Arbeitsplatz finden
dass Urlaub und Reisen wieder möglich werden...
Guter Gott
so groß ist unsere Sehnsucht so vielfältig sind unsere Bitten
höre und erhöre uns.
Amen

von Gretl Moraß



Humoriges

Lachen ist die beste Medizin

Lehrerin: „Fritzchen - Nenne mir ein paar Tiere!“ Fritzchen fängt an aufzuzählen: „Pferdchen, Eselchen, Schweinchen ...“ Unterbricht ihn die Lehrerin: „Fritzchen, lass doch bitte das ‘chen’ am Ende weg.“ Fritzchen: „Okay, Eichhörn, Kanin, Frett!“

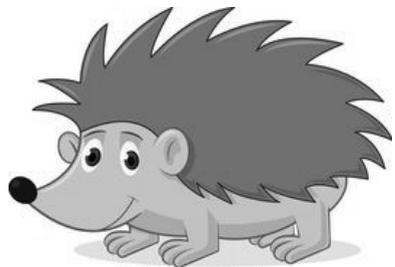
Zwei Wurm-Frauen treffen sich in ihrem Garten. Sagt die eine: „Wo ist dein Mann?“ Antwortet die andere: „Der ist heute beim Angeln.“

„Wenn der Vater das wüsste“, sagt die Witwe Henne zu ihren Küken. „Er würde sich am Grill umdrehen.“

Geht ein Dalmatiner einkaufen. Fragt die Kassiererin: „Sammeln Sie Punkte?“

Ein Wolfshund und ein Ameisenbär begegnen sich. Fragt der Ameisenbär: „Was bist du denn für ein Tier?“ „Ich bin ein Wolfshund. Mein Vater ist ein Wolf und meine Mutter ist ein Hund. Und du?“ „Ich bin ein Ameisenbär.“ „Ach komm, das glaubst du doch selbst nicht!“

Gehen zwei Zahnstocher im Wald spazieren, läuft ein Igel an ihnen vorbei. Sagt der eine Zahnstocher: „Wir gehen zu Fuß, dabei fährt hier ein Bus.“



Terminkalender

April 2021

Do	01. April	19:00	Gründonnerstagsliturgie
Fr	02. April	15:00	Kreuzwegandacht
		19:00	Karfreitagsliturgie
Sa	03. April	16:00	Ostern für Kinder
		19:00	Osternachtliturgie
So	11. April	09:30	Erstkommunion
Mo	12. April	18:00	Gebet für kranke Menschen und besondere Anliegen

Gottesdienstordnung

der Pfarre Maria am Gestade

Samstag	18:00 Uhr	Rosenkranz
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	09:30 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	18:00 Uhr	Gebet für Kranke (1. Montag im Monat)
Dienstag	08:00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	18:00 Uhr	Anbetung



Frühlingserwachen

Verleger und Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde Maria am Gestade, Weingartnerstraße 44, 6020 Innsbruck
Pfarrprovisor Propst Dr. Florian Huber

Tel. 0512/572862 e-mail: office@pfarre-mag.at, homepage: <http://www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at>

Hersteller: Haltmeyer Print und Media, Innrain 107, 6020 Innsbruck

Kommunikations- und Informationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria am Gestade, Alleininhaberin

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr / Mittwoch 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr